

Wildbader Chronik.

Bestes Amtsblatt der Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

— Dreiundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Auswärtigen Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 10 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 55.

Samstag, den 9. Juli

1887.

Württemberg.

Gestorben: 5. Juli zu Stuttgart Albert Ries, f. Telegrafien-Kassier; zu Sonthem Ziegeleibesitzer und Gem.-Rat Chr. Bihl, 38 J. a.; 6. Juli zu Roth (Mergentheim) Schultheiß Jos. Wunderlich, 54 J. a.

Stuttgart, 5. Juli. Der Kirschmarkt ist gestern mit etwa 200 und heute mit etwas über 1000 Körben befahren worden.

Gestern hielten sich die Preise (Korbweise) auf einem Minimum von 22 Pf. Heute sind sie bald gewichen, weil wenige auswärtige Käufer sich eingestellt. Um 9 Uhr wurden übrigens immer noch 18 Pf. für sehr schöne schwarze Kirsch (Korbweise) gefordert. Neue Erscheinungen vor allem Heidelbeeren, die vom Schwarzwald stammend, heute schon in zahlreichen mächtigen Körben eintrafen. Johannisbeeren bereits zahlreich und in sehr schöner Ware; ebenso Himbeeren vielfach und in prächtiger Auswahl; am herrlichsten sind aber die schön ausgereiften Preislinge, welche mit ihrem Dufte den ganzen Markt erfüllen. — Birnen noch wenig, eingeführt, bereits etwas Farbe. Neue einheimische Kartoffeln noch schwach vertreten. Immer noch etwas Spargel, doch werden sie immer unansehnlicher. Neu sind prächtige Krautköpfe, nicht groß, aber fest; ebenso Kohl; Salathäuptle 6 Pf. Spätkartoffel 5 Pf., Romain 12—15 Pf.

Stuttgart, 7. Juli. Der hiesige Telegraphen-Kassier Ries entfernte sich letzten Montag vom Hause, ohne seiner Familie ein Wort zu sagen. Mittwoch Morgen kam ein Telegramm aus Schaffhausen, daß eine Leiche unterhalb des Rheinfalls angeschwemmt wurde, welche auf das Signalement des Vermissten paßt.

Stuttgart. Wie der Beobachter mitteilt, wurde vom Reichsgericht die Revision verworfen, welche Dr. Lipp, Adv. Binder und Schullehrer Maier gegen das Urteil eingelegt hatten, das in der Beleidigungssklagsache des evangel. Konfessionariums gegen den Beobachter am 7. März von der Strafkammer gefällt worden war und das gegen Maier auf 3 Monate Gefängnis und 300 \mathcal{M} Geldstrafe event. 30 Tage weiteres Gefängnis und gegen Binder auf 150 \mathcal{M} Geldstrafe event. 15 Tage Gefängnis lautete.

Esslingen, 2. Juli. Das Otto Brodbek'sche Kunstmühle-Anwesen wurde heute im dritten Aufstreich um den Preis von 250 000 \mathcal{M} von einem Konsortium Stuttgarter und Esslinger Bäckermeister etc. ersteigert. Das Geschäft soll unter der Firma „Stuttgarter Bäcker- und Mühle-Esslingen“ mit Herrn Brodbek als Leiter in Balde wieder in Betrieb gesetzt werden.

Widderach, 5. Juli. Wir hatten hier gestern den heißesten Tag in diesem Sommer, der aber leider von 3 schweren Unglücksfällen begleitet war. Wagenmeister Mayer von Ulm erhielt in der Nähe des hiesigen Bahnhofs einen Blüßschlag und mußte vom Platze weggetragen

werden, lebt jedoch noch. In Bronnen in unferem D.M. starb eine Bauersfrau, als sie vom Felde heimkehrte, gleichfalls am Blüßschlag. Fuhrmann Gröbinger von dem nahen Berghausen führte eine Ladung Zimmerholz hieher. Auf der Steige angekommen, geriet das Gespannzeug in Unordnung. Als er dasselbe ordnen wollte, schlägt das Handpferd aus und wirft den Unglücklichen unter das Fuhrwerk, welches von den Pferden angezogen wird, über den Mann weggeht, demselben einen Arm vom Leibe trennt und den Brustkasten eindrückt. Nach wenigen Minuten war der rüstige Mann eine Leiche.

Essingen, 5. Juli. Der Genuß der mit Recht gefürchteten Herbstzeitlose hat heute im nahen Distmehdingen dem 3jährigen Kind eines dortigen Bäckermeisters das Leben gekostet. Es war mit anderen teilweise älteren Kindern spielend im Grünen und soll von einem der letzteren unbewußt der Gefahr zum Genuß des gefährlichen Giftes veranlaßt worden sein. Da in letzter Zeit wieder mehrfach ähnliche Vergiftungsfälle vorgekommen, so dürfte es wohl geboten sein, in den Schulen des Landes belehrend und warnend die Kinder auf die Herbstzeitlose aufmerksam zu machen. Es ist dies das 4. Menschenleben, vom lebensmüden Greis, vom kräftigen Mann bis zum thatenfrischen Jüngling und knospenden Kind, das binnen 6 Tagen im Bezirk durch Unglücksfall hinweggerafft wird.

Essingen a. B., 5. Juli. Nach mehr als dreiwöchentlicher Hitze und Trockenheit haben endlich in der letzten Nacht drei vorüberziehende Gewitter der leuchtenden Vegetation Erquickung gebracht. Das letzte Gewitter verursachte im benachbarten Hermingen Schrecken und Schaden. Einige wenige, aber starke Blitze und Donnerschläge ließen es als nah und gefährlich erscheinen. Mit einmal sieht die im Stall beschäftigte Dienstmagd im Gasthaus zum Ochsen daselbst Licht und Feuer um sich herwallen, Gottlob ohne Schaden für ihre Person, und zugleich erschreckt ein betäubender Schlag und Lärm die Hausbewohner und die Nachbarschaft. Feuer fährt zwar keines auf, aber der Dachstuhl des östlichen Scheunflügels liegt mitten im First vom westlichen unverlezt gebliebenen Scheunen und Stallbau los und auseinandergerissen sammt einem guten Stück der vor 6 Jahren teilweise neu aufgeführten Hinterwand der nördlichen Längenseite in Trümmern. Da wo der Miß geschah, war der Dachstuhl leer und die im Erdgeschos befindlichen Kammern von den Dienstboten schon verlassen. So kamen die Menschen mit dem Schrecken davon.

Rundschau.

Baden-Baden, 5. Juli. Die Königin von Sachsen traf heute früh mit dem Kurierzug von München mit hohem Gefolge hier ein.

Ihre Maj. nahm ihr Absteigquartier bei der Herzogin Mutter von Genua in der Villa Wilhelma, wo das Frühstück eingenommen wurde. Gegen 12 Uhr fuhr die Großfürstin Michael, Prinzessin von Baden, vor, um ihre Aufwartung zu machen. Bald darauf erschienen auch der Großherzog und die Großherzogin von Baden, um die Königin zu begrüßen. Um 3 Uhr verabschiedete sich die hohe Frau von der Herzogin Mutter, um noch einigen Fürstlichkeiten Besuche zu machen, und verließ um 3 Uhr 58 Minuten unsere Stadt, um zunächst nach Mariahalde bei Norschach zu der Herzogin von Hamilton sich zu begeben.

Triberg, 6. Juli. Ueber den Brand in Hornberg erfährt man aus zuverlässiger Quelle, daß ein 11jähriger Knabe, Sohn des Webers Aberte, das Feuer angelegt hat und zwar an 3 verschiedenen Orten. Der Plan, dieses Häuserviertel in Brand zu stecken, war schon lange geschmiedet und kam Sonntag Abend zur Ausführung. Der Junge, von dem das Sprichwort sagt, je krümmer desto schlimmer, war bei seinen Eltern im Hirschen in Hornberg, wo Konzert stattfand, anwesend und entfernte sich nach 11 Uhr, wo er das Feuer anzlegte und dadurch das namenlose Unglück herbeiführte.

Frankfurt, 5. Juli. Bei dem gestrigen Schützenbankett wurde ein Begrüßungs-Telegramm an den Kaiser von Oesterreich gefandt. Darauf lief aus Miramar spät abends folgende Antwort ein: „Meinen herzlichsten Dank der Festversammlung des IX. deutschen Bundes- und Jubiläumsschießens zu Frankfurt a. M. für die mir mit Ihrem heutigen Telegramm dargebrachte freundliche Rundgebung. Franz Joseph.“

Frankfurt, 7. Juli. Gestern langte eine Gesellschaft von 126 Amerikanern mit Damen dahier an. Sie machen eine gemeinschaftliche Rundreise durch Deutschland.

— Beim großen Bundesschießen in Frankfurt haben sich gleich am ersten Tag mehrere Thüringer als gute Schützen hervorgethan. Nydt aus Suhl erhielt von den 10 ersten Bechern einen im Konkurrenzschießen auf die Feldscheibe, ferner erhielten je einen Becher beim Konkurrenzschießen auf die Standscheibe: Heunberger-Gotha, Krämmer- und Röhr-Jena. Am ersten Tag wurden auf dem Festplatz allein für Eintrittskarten 29 500 \mathcal{M} . eingenommen; man schätzt die Zahl der am Sonntag dort gewesenen Gäste auf 60 bis 70 000. In der bayrischen Bierhalle wurden allein am ersten Abend 210 Hektoliter Bier getrunken. Schlimm haben die Taschendiebe unter Schützen und Fremden Jagd gehalten. Gleich am ersten Tag wurden bei der Polizei mehrere große Diebstähle, 1000 und 500 \mathcal{M} ., auch andere von Wertsachen, Uhren u. s. w. gemeldet.

Würzburg, 4. Juli. Der junge Tenorist de Nege, welcher für nächsten Winter mit 1000 Mark Monatsgehalt an das Kölner Stadttheater berufen war, ist bei einer Kahnfahrt auf dem Main ertrunken. Der Kahn schlug um; de Nege suchte eine mitfahrende Frauenperson zu retten, versank aber mit dieser, bevor Hilfe zur Stelle sein konnte. — (5. Juli.) Die Leiche des vorgestern verunglückten Paul de Nege wurde heute früh kurz vor 8 Uhr nicht weit von der Unglücksstätte durch zwei Sandschöpfer aufgefischt und geländet. Dieselbe war fast gar nicht entstellt. Uhr und Ringe fanden sich an derselben noch vor. De Nege stammt aus Halle.

— Im Wartesaal 2. Klasse der Main-Neckar-Bahn wurden am Dienstag Vormittag drei Taschendiebe auf frischer That ertappt und verhaftet. Sie hatten einer Dame aus ihrer Umhängetasche drei 100-Markscheine entwendet. Ein vierter Komplize von ihnen flüchtete und entkam. Bei den Verhafteten, Ungarn, wurden einige tausend Mark in deutschen und österreichischem Papiergeld vorgefunden. Am Abend desselben Tages wurden zwei andere ungarische Taschendiebe verhaftet, welche am Einsteigepfad der Trambahn-Dmnibusse am Schillerplatz eine goldene Uhr gestohlen hatten.

Berlin, 5. Juli. In der vergangenen Nacht hat ein großer Brand das Fabrikgebäude auf der Wassergasse zum größten Teil zerstört, in dem sich die Lager und Arbeitsräume der Hamburg-Berliner-Zalousiefabrik und die Laboratorien der chemischen Fabrik von Bubi-zinsky befanden.

— Am 15. Juli beginnen die Gerichtsferien, welche bekanntlich bis zum 15. September dauern. Alle diejenigen, welche ihr Guthaben säumigen Schuldnern gegenüber sichern wollen, müssen ihre diesbezüglichen Klageschriften möglichst sofort dem Gerichte einreichen, widrigenfalls ihnen Nachteile nicht erspart bleiben dürften. Während der Ferien werden nur in Feriensachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Erfolg.

— Die große Untersuchung gegen eine Reihe von Zahlmeistern, welche anfänglich so viel Aufsehen erregt hatte, über welche aber seit Jahresfrist nichts in die Oeffentlichkeit gelangt ist, ist noch nicht beendet, sondern wird bis zu ihrem Abschluß noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Das von dem Bücherrevisor Schmidt abgegebene umfassende Gutachten wurde von einem der in Untersuchung befindlichen Zahlmeister in seiner Richtigkeit angefochten. Daraufhin hat das Generalkommando angeordnet, daß das gesammte Büchermaterial den übrigen drei gerichtlichen Bücherrevisoren in Berlin behufs Abgabe eines Gutachtens zu verabsolgen sei, zu welchem bei dem Umfang des Materials längere Zeit nötig sein wird.

— Ueber eine Blutvergiftung durch Glacéhandschuhe berichten Berliner Blätter, was folgt: In die chirurgische Klinik des Professors Bergmann in der Ziegelstraße kam kürzlich ein 28 Jahre alter Kaufmann, dessen rechte Hand in bedenklicher Weise angeschwollen war. Er hatte sich eine geringfügige Verletzung des Fingers zugezogen und, nachdem die Blutung gestillt war, einen hellgrauen Handschuh überzogen, den er mehrere Stunden auf der Hand behielt. Als dann trat die Anschwellung der Hand ein, die von Stunde zu Stunde zunahm. Die Ärzte konnten nur noch eine hochgradige Blutvergiftung konstatieren und der junge Mann starb nach zwei Tagen in der genannten Anstalt. Es stellte sich heraus, daß die von ihm

getragenen Handschuhe aus Kalbleder angefertigt waren, das unter Zusatz von Arsenik geerbt war. Dieser ebenso bellagene wie merkwürdige Vergiftungsfall dürfte zur Vorsicht bei Fingerverletzungen mahnen.

Kappollswelser, 4. Juli. Der berühmte Spanier, der schon so viele Leute anzuschwindeln versucht hat, indem er denselben vorspiegelte, er wisse einen großen Schatz, der im letzten Aufstand vergraben worden sei und brauche so und so viel Geld, um sich zu befreien und um den Schatz zu holen, hat er erst kürzlich an einen hiesigen Bürger Briefe geschrieben. Der Schwindler soll schon einen Mann in Forbach betrogen haben und deswegen von der Polizei verfolgt werden.

Kassel, 7. Juli. Der Berlin-Frankfurter Tagesschnellzug (2 Lokomotiven) ist infolge Versagens der Bremsvorrichtung auf das Perron aufgefahren, hat die Glashalle zertrümmert und die Wand des Bahnhofgebäudes durchbohrt. Personen sind nicht verletzt worden.

Amsterdam, 27. Juni. Das Befinden des Königs Wilhelm der Niederlande veranlaßt große Besorgnis; derselbe leidet an einem akuten Blasenleiden.

In Leipzig vor dem Reichsgericht hat am Montag der Landesverratsprozeß gegen die 3 angeklagten Elsässer Klein, Grebert und Erhardt begonnen. Der am schwersten belastete von den Angeklagten ist Klein, der geständig ist, daß er nach dem Krieg 1870/71 an den Straßburger Befestigungen mitgearbeitet und sich von demselben eingehende Kenntnis verschafft habe. Der französische Grenzkommissar Fleurville habe ihm 1881 vorgeschlagen, Rundschaft der französischen Regierung namentlich für die Festungspläne von Straßburg und Metz zu werden. Klein ist von einem gewissen Hirschauer aus Paris hierzu gegen 200 Mark monatlich engagiert worden und nach Mainz gezogen, wo er genaue Pläne und Zeichnungen entwarf, die er an Fleurville und Hirschauer sandte. Im Jahr 1885 habe ihn Schnäbele aufgefordert, nach Pont-à-Mousson zu kommen und beauftragt, seine Thätigkeit auf Straßburg zu richten. Die Verbindung mit Schnäbele hat bis zur Verhaftung desselben gedauert. Klein behauptet, von Straßburg weniger Material geliefert zu haben, als von Mainz. Grebert habe genutzt, daß er ein französischer Spion sei; derselbe sei ihm beim Zeichnen behilflich gewesen. Dies bestreitet Grebert und sagt, Klein beschuldige ihn aus Nachsicht. Der dritte Angeklagte, der Wirt Erhardt, hat unter seiner Adresse die für Klein bestimmten Geldbriefe von Schnäbele und anderen angenommen.

Wien, 3. Juli. Allseitig wird heute bestätigt, daß die Sobranje den Prinzen Ferdinand von Koburg zum Fürsten wählen werde; nur darüber gehen die Meinungen noch auseinander, ob die Wahl bereits in der heutigen ersten oder in einer späteren Sitzung der Sobranje zu erwarten ist. — Die an den letzten Tagen abgehaltenen Ministerkonferenzen, welche gestern durch einen gemeinsamen Ministerrat unter dem Vorsitz des Kaisers abgeschlossen wurden, ergaben bezüglich des Pferdeausfuhrverbots das Resultat, daß die vollständige Aufhebung desselben vorläufig noch unterbleibt, daß aber verschiedene Erleichterungen eintreten sollen. Letztere festzustellen, wird nächsten eine besondere Kommission im Auswärtigen Amtetagen. — Aleo Paschas Anwesenheit in Wien bezweckt angeblich bloß die Konsultation hiesiger Ärzte; Aleo reist Montag nach Paris.

Wien, 6. Juli. Prinz Ferdinand von Koburg ist gestern Abend von Schloß Ebenthal in Niederösterreich nach London abgereist. Personen, welche während der letzten Tage

mit dem Prinzen über die bulgarische Frage gesprochen haben, bestätigen, daß er die Wahl zum Fürsten anzunehmen geneigt ist. Dafür werden aber auch schon von der russisch-bulgarischen Revolutionspartei in deren Organen offene Todesdrohungen gegen den Prinzen Ferdinand ausgesprochen.

— Eine furchtbare Dynamit-Explosion hat sich am Montag in **Fahsebereny** in Ungarn bei einer militärischen Übung ereignet und viele Opfer gefordert. 2 Offiziere und 17 Soldaten wurden getötet, 9 blieben sofort tot auf dem Platz, die anderen starben nach kurzer Zeit an den erhaltenen Verletzungen. Einer der Offiziere starb, nachdem ihm ein Fuß abgenommen war. Außerdem haben 42 Soldaten leichtere Verletzungen erhalten. Auf welche Weise die Explosion erfolgt ist, hat noch nicht festgestellt werden können. Entweder ist dieselbe durch die Unvorsichtigkeit des demonstrierenden Offiziers oder durch die große Hitze entstanden. Jedenfalls hat es sich um die Verwendung des Dynamits bei Sprengen gehandelt.

Girnova, 7. Juli. In geheimer Sitzung von welcher die Opposition sich fern hielt, hat die Sobranje gestern Abend den Prinzen Ferdinand von Coburg einstimmig als Kandidaten für den Fürstenthron angenommen; die Wahl erfolgt heute.

— Zu den Unruhen in **Valencia** melden Berliner Blätter: Eine neue Oltroipachtgesellschaft hatte den Oltroi für Vieh erhöht, welches für den Schlachthof bestimmt war. In Folge dessen weigerten sich die Fleischer, das Fleisch zu den bisherigen Preisen zu verkaufen; einige zogen sich gänzlich zurück. Banden mit roten Fahnen durchzogen darauf die Straßen und nahmen gegen die Beamten der Oltroigellschaft eine drohende Haltung an, daß diese die Flucht ergriffen. Auf einem öffentlichen Platz, wo das Militär zusammengezogen wurde, und vor der Infanteriekaserne kam es zu einem Zusammenstoß; es wurden einige Schüsse gewechselt, ohne daß Jemand verwundet worden wäre. Viele Kaufleute haben ihre Geschäfte geschlossen, verschiedene Familien haben die Stadt verlassen. Ein Gendarm ward durch einen Steinwurf verwundet. Truppen halten die strategisch wichtigen Punkte der Stadt besetzt.

Bordeaux, 6. Juli. Durch das Aufliegen von Schießbaumwolle ist in der Pulverfabrik des benachbarten Ortes St. Médard großes Unglück angerichtet worden. Wie groß der Verletzte ist, hat noch nicht festgestellt werden können; 3 Arbeiter sind tot.

Paris, 5. Juli. Der Armerauschuss nahm im Grundsatz die Vorlage der versuchsweisen Mobilisierung eines Armeekorps unter dem Vorbehalt an, die Einzelheiten erst zu beraten, nachdem morgen eine Besprechung mit dem Kriegsminister stattgefunden.

Sofia, 5. Juli. Der bedeutendste hiesige Juwelier bekam vom Magistrat den Auftrag, einen silbernen, vergoldeten Teller auf welchem dem neuen Fürsten Brod und Salz überreicht werden soll, in der kürzesten Zeit herzustellen. Die Zeichnung des Tellers machte der deutsche Baumeister Swabberger. Die städtischen Architekten arbeiten die Pläne von Triumphbogen und Ehrenpforten aus.

Burkin, Kammgarne für Herren u. Knaben-Kleider, garantiert reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm. breit à M. 2.35. per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Cie., Frankfurt a. M., Burkin-Fabrik-Depôt. — Direkter Versandt an Private. Muster-Collektionen bereitwilligst franco.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Gemeinde Wildbad durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873 betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Schlusssatz, Art. 79, Abs. 1 und Art. 61, Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 9. Juli 1887 bis 29. Juli 1887

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhaus im unteren Saale aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages (Steuerkapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz-Art. 79 Abs. 2.) Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Kataster-Commission zu richten und längstens bis

1. August 1887

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Ges.-Art. 61, Abs. 2 und Art. 79, Abs. 3.)

Den 6. Juli 1887.

Stadtschultheißenamt
Bäzner.

W i l d b a d.

Aufforderung an die Baumbesitzer.

Unter Hinweisung auf die bezirkspolizeiliche Vorschrift vom 20. Oktober 1880, sowie auf das oberamtliche Ausschreiben vom 23. Mai 1882, welche jederzeit auf dem Rathhause eingesehen werden können, werden die Baumbesitzer wiederholt und dringend ermahnt, ihre Bäume von den Raupen und der Blutlaus gründlich zu reinigen. Uebertretungen der diesbezüglichen Vorschriften unterliegen der Strafbestimmung in § 368 des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich bezw. in Artikel 33 des Landespolizeistrafgesetzes.

Den 4. Juli 1887.

Stadtschultheißenamt
Bäzner.

W I L D B A D.

Dienstag den 12. Juli 1887

Abends halb 9 Uhr

Tanz-Unterhaltung im Kur-Saale.

Man erscheint im Ueberrock.

Kur-Gäste, welche die volle Kurtaxe bezahlt, haben freien Zutritt.

Anderer bezahlen Eintritts-Preis und zwar:

Herren **2 Mark**, Damen **1 Mark**.

Eintritts-Karten sind zu haben:

auf der **Badkasse** und Abends am **Eingang zum Kur-Saal**

von Abends 8 Uhr an.

Geschäftsbücher

als: Kassens-, Haupt- u. Tag-
bücher, Strazzen, **Biblior-**
haptens zc. sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.



Forstamt Neuenbürg.

Das Einsammeln von Wald- beeren in Staatswaldungen.

Das Sammeln von Heidelbeeren mit dem Reß und von Preiselbeeren ist für sämtliche Staatswaldungen des Forstbezirks auf Grund des Forst-Polizei-Gesetzes Art. 22, Ziff. 1 bis zu dem Tage bei Strafe verboten, welcher für den Beginn der obigen Nutzungen in den Staatswaldungen der einzelnen Reviere von den betreffenden R. Revierämtern im Amtsblatt bekannt gegeben wird. Die Zeit für das Heidelbeersammeln mit der Hand wird hiedurch nicht beschränkt.

Die Schultheißenämter wollen für Bekanntmachung innerhalb ihrer Gemeinden Sorge tragen.

R. Forstamt
Urkull.

W i l d b a d.

Auszuleihen hat:

25 000 Mark

zu 4 1/2 % auf zweifache Sicherheit in größeren
Posten Die Stadtpflege.

W i l d b a d.

Unterzeichneter verkauft aus freier Hand seinen halben Hausanteil samt Feld und können Liebhaber jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Friedrich Treiber, Schneider.

Complete

Bade-Einrichtungen,

Douche-Apparate,

Badewannen zc.

liefert zu den billigsten Preisen

H. Schönfiegel,

Metallgießerei u. Dreherei, Gas- u.
Wasserleitungsgeschäft, Pforzheim.

Unterzeichneter empfiehlt alle Sorten

**Mehl, Gries, Eier,
Butter, selbstgemachte
Suppen, Gemüse,
Nudeln, Hülsen-
früchte und irdenes
Kochgeschirr.**

Chr. Batt,

65. Rathausgasse 65.

**Briefpapier mit Ansicht
von Wildbad,**

sowie auch

Gruß aus Wildbad,

letzteres in verschiedenen Farben
ist zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Freiwillige Feuerwehr.



Morgen Sonntag den 10. d. M., morgens 6 Uhr
rückt die freiwillige Feuerwehr zu einer Übung aus.
Wildbad, 5. Juli 1887.

Das Kommando.

Vorläufige Anzeige.

Im Conversations-Saale des Kgl. Bad-Hôtels.
Donnerstag den 14. Juli, Abends 8 Uhr

CONCERT

der Schwestern Comtessen Augusta und Ernesta Ferraris
d'Occhieppe aus Mailand.

— Alles Nähere besagen die Plakate und Programme. —

A. Biber, Zahntechniker

aus Pforzheim ist

Donnerstag den 21. Juli (sowie jeden folgenden zweiten Donnerstag)
im **Kgl. Bad-Hôtel** in **Wildbad** zu sprechen

Sprechstunden in Pforzheim:

täglich (ausgenommen Sonntags) Schulberg Nr. 10, zunächst dem Bahnhof.

WOLL-REGIME.

Grösster Schutz gegen Kälte u. Hitze
sind:

W. JACOBS
NORMAL WOLL SYSTEM
W. JACOBS SOHN
P. JACOBS SOHN

System Prof. Dr. Jäger

Benger's

allein echte

Normal-Unterkleider.

Prämirt mit 4 goldenen Medaillen.
Illustrierte Kataloge gratis.

Fabrik-Niederlage bei **W. Ulmer,**
104. Haupt-Strasse 104.

Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt französ. Rothwein) per Flasche mit Glas	M 1. 50
Ofener " (ungar. Rothwein)	M 1. 25
Erlauer "	M 1. 50
Carlwitzer "	M 1. 75
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M 1. 25 1/2 Fl. mit Glas	M 2. 25
Malaga (braun u. rothgolden) pr. 1/2 Fl. M 1. 25 1/2 Fl. mit Glas	M 2. 25
Xeres (Sherry) per 1/2 Flasche mit Glas M 1. 25, 1/4 Flasche	M 2. 25
Deidesheimer Weisswein per Flasche mit Glas	M 1. 15
Forster Auslese Weisswein per Flasche mit Glas	M 1. 65
Tokayer Ausbruch per Flasche mit Glas 75 S, 1 M und	M 1. 50
Ruster " (ungar. Süsswein) pr. 1/2 Fl. mit Glas M 1. 25, "	M 2. 25

sind fortwährend zu haben bei

Karl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NE. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit!!

Niederlagen: in Wildbad bei Chr. Wildbrett, König-Karlstrasse 68,
in Calmbach bei Kaufmann Fr. Barth zur Krone.

Redaction, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Für
Bierbrauer und Wirte
liefert
complete
Bierpressionen
sowie

**Bierzapf- und
Abfüll-Apparate,
Gummi- und
Abfüll-Schläuche,**
bestes Fabrikat, zu den billigsten
Preisen

H. Schönsiegel,
Metallgießerei und Dreherei, Gas- und
Wasserleitungs-geschäft, Pforzheim, b

Börsenaufträge

auf Zeit und zwar:

Pfd. St. 500.—	Türken mit Mk. 200	Doppl.
Pfd. St. 500.—	Egypter " " 500	
Pfd. St. 500.—	Portugiesen	
Stück 25.—	öst. Credit-Actien mit M. 500	Doppl.
Thlr. 5000.—	Disconto-Com. mit Mk. 1000	
	mit Mk. 1500	

effectuirt prompt u. reell, Prospect gratis
A. Federlin, Bankhaus
FRANKFURT A. M.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.



Directe Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden **Mittwoch** und **Sonntag**,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden **Dienstag**,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 3 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei
gezelohnter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegen-
heit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecke-Passagiere

Nähere Auskunft erteilt **Carl Schober,**
Gg. Geiger, Tuchhdlg., Wildbad.

Kurtheater Wildbad.

Direction: **P. Liebig.**

Samstag den 9. Juli.

(Abonnements-Vorstellung.)

Der Salontyroler.
Lustspiel mit Gesang in 4 Akten von
G. v. Moser.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag den 10. Juli.

Vorm. 9 1/4 Uhr: Predigt.

Nachm. 1 Uhr: Christenlehre (Töchter).

Nachm. 2 Uhr: Bibelfstunde.

Katholischer Gottesdienst:

Sonntag den 10. Juli, vormittags 9 1/4 Uhr.